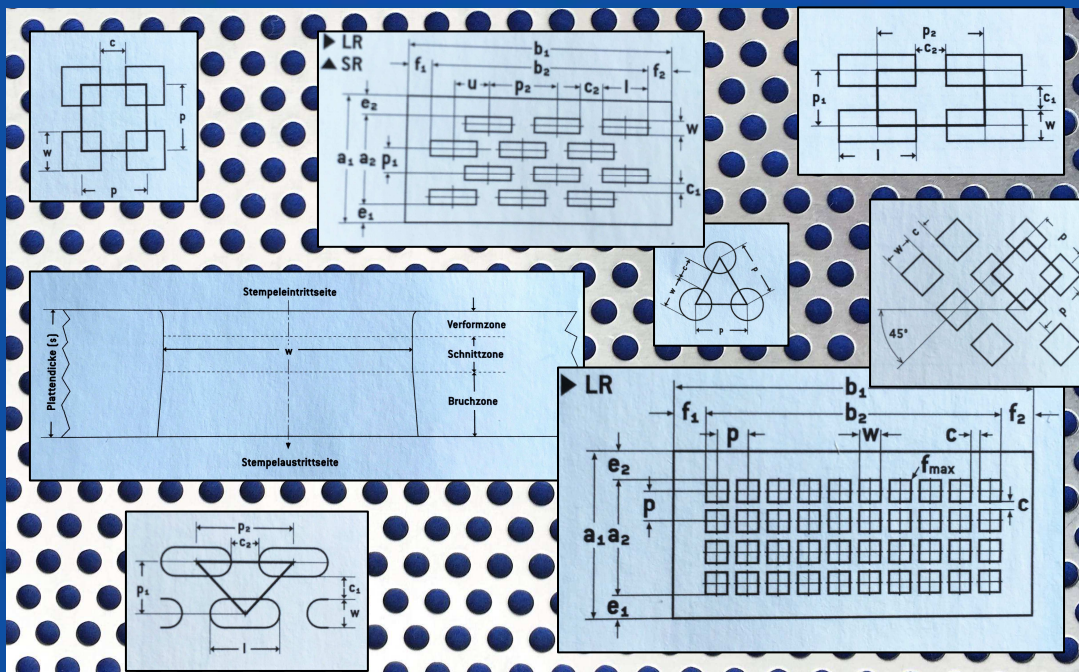




Gitter • Tore • Industrieroste • Zäune

GTI-LOCHBLECHE TECHNİK/TIPPS



GTI – IHR GITTERPROFI

www.gti-gitter.at

Tel.: 02252/73 999-0, Fax: 02252/73 999-22, office@gti-gitter.at

GTI-LOCHBLECHE

Lochbleche sind Blechplatten mit gleichmäßigen Lochungen in regelmäßigen Abständen. Die Vielfalt an verfügbaren Lochbildern ermöglicht nahezu unbegrenzte Designmöglichkeiten für Metallflächen und optische Wirkungen von blickdicht bis durchsichtig.

HERSTELLUNG

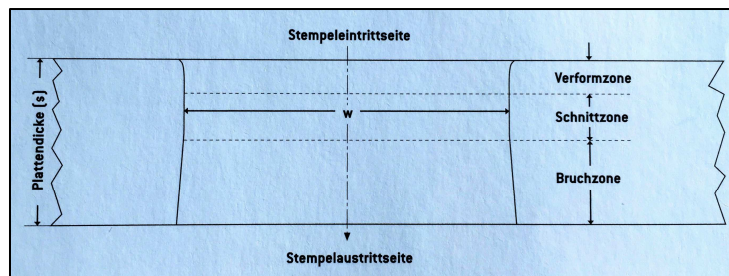
Lochblech wird nach DIN 24041 aus Coil- oder Tafelware mit Breitpressen im Durchlaufverfahren oder mit CNC-Stanz-Nibbel Maschinen rationell hergestellt. Die beim Stanzen entstehenden Verspannungen werden im anschließenden Richtvorgang egalisiert.

GRATBILDUNG

Wie jeder andere Stanz- und Schneidvorgang verursacht das Lochen an der Stempelaustrittsseite des zu lochenden Werkstoffes einen mehr oder minder starken Stanzgrat. Die Stärke der Gratbildung ist je nach Werkstoff unterschiedlich und lässt sich nicht allgemeingültig beschreiben. Eine gratfreie Oberfläche lässt sich nur durch Nachbehandlung erzielen. Es besteht außerdem eine Wechselbeziehung zwischen Gratbildung und der Bildung von Oberflächenspannungen. Um größere Spannungen zu vermeiden, muss mitunter eine stärkere Gratbildung in Kauf genommen werden.

LOCHSCHNITTBILD

Das gestanzte Loch weist neben einer Verformzone eine zylindrische Schnittzone und nach unten hin eine konische Bruchzone auf. Die Lochweite (w) wird in der Schnittzone gemessen.



GEOMETRIE

GRUNDBESTANDTEILE DER LOCHBILDGEOMETRIE

Lochweite (w)

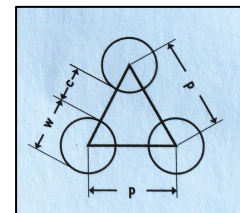
Die Lochweite bezeichnet (je nach Geometrie) die Lochgröße.

Lochteilung (p)

Die Lochteilung bezeichnet den Mittenabstand (Achsabstand) zweier benachbarter Löcher.

Stegbreite (c)

Die Stegbreite gibt den kleinsten ungelochten Zwischenraum zweier benachbarter Löcher an.



Weitere spezifische Bemaßungselemente werden bei den jeweiligen Skizzen erläutert.

Das Verhältnis Stegbreite (c) zu Plattendicke (s) sollte je nach Lochung, Material und Herstellungsverfahren nicht zu klein gewählt werden. Es besteht sonst die Gefahr, dass die Stege zwischen den Löchern brechen.

BEZEICHNUNG DER LOCHUNGEN

Die Bezeichnung der Lochbilder aus Rund-, Quadrat- und Langlochstempeln setzt sich aus der Lochform, der Lochweite und der Lochteilung zusammen.

Beispiel: Rv 5-8

Lochform Rundlochung versetzt
 Lochweite 5 mm
 Lochteilung 8 mm

Übersicht Kurzbezeichnung Lochungsarten

Rv Rundlochung versetzt
 Rv 90° Rundlochung versetzt, gedreht um 90°
 Rd Rundlochung diagonal
 Rg Rundlochung geradreihig
 EURO Eurolochung (Rundlochung mit unterschiedlicher Teilung)

Qv Quadratlochung versetzt
 Qv 90° Quadratlochung versetzt, gedreht um 90°
 Qd Quadratlochung diagonal
 Qg Quadratlochung geradreihig

Hv Hexagonallochung versetzt
 Hv 90° Hexagonallochung versetzt, gedreht um 90°

Lvl Langlochung versetzt
 Lgg Langlochung geradreihig querlaufend
 Lgeq Langlochung geradreihig eckig querlaufend

Die Bezeichnungen der Creativ Line-Lochungen lehnen sich an das visuelle Lochbild an.

Rundlochung in versetzten Reihen (Rv)

$$a_2 = x \cdot u + w$$

x = Anzahl der Abstände u; u = 0,866 p

$$b_2 = y \cdot v + w$$

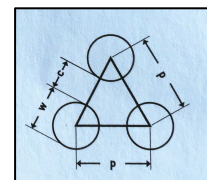
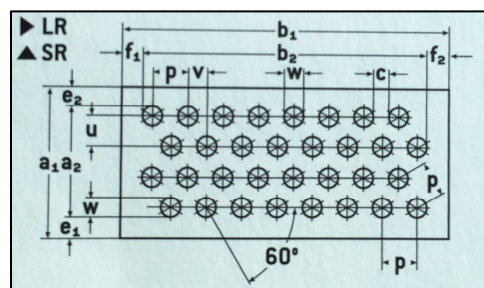
y = Anzahl der Abstände v; v = 0,5 p

Relative freie Lochfläche:

$$A_0 = \frac{90,7 \cdot w^2}{p^2} \text{ in \%}$$

Anzahl der Löcher pro m²:

$$n = \frac{1,15 \cdot 10^6}{p^2}$$



Es gilt: p = w + c
 (Teilung = Lochweite + Stegbreite)

Rundlochung in versetzten Reihen (Rv90°) Rundlochung versetzt, gedreht um 90°

$$a_2 = x \cdot v + w$$

x = Anzahl der Abstände v ; $v = 0,5 p$

$$b_2 = y \cdot u + w$$

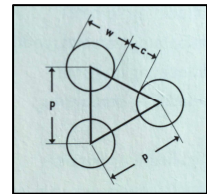
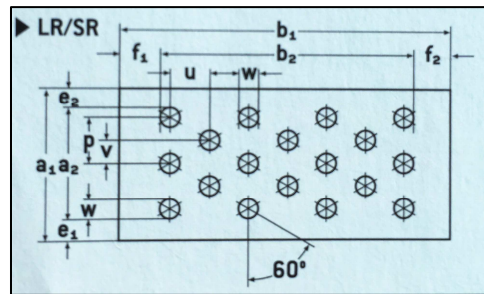
y = Anzahl der Abstände u ; $u = 0,866 p$

Relative freie Lochfläche:

$$A_0 = \frac{90,7 \cdot w^2}{p^2} \text{ in \%}$$

Anzahl der Löcher pro m²:

$$n = \frac{1,15 \cdot 10^6}{p^2}$$



Es gilt: $p = w + c$
(Teilung = Lochweite + Stegbreite)

Rundlochung in diagonal versetzten Reihen (Rd)

$$a_2 = Z_1 \cdot g + w$$

Z_1 = Anzahl der Abstände g , parallel zu a_2

$$b_2 = Z_2 \cdot g + w$$

Z_2 = Anzahl der Abstände g , parallel zu b_2

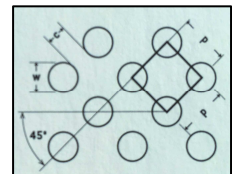
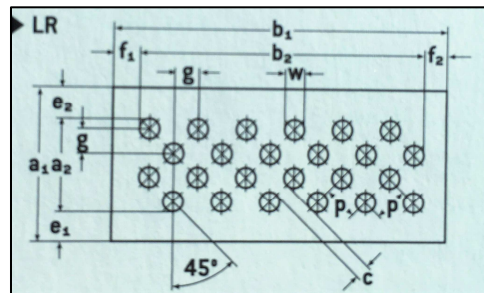
$$g = 0,707 p$$

Relative freie Lochfläche:

$$A_0 = \frac{78,5 \cdot w^2}{p^2} \text{ in \%}$$

Anzahl der Löcher pro m²:

$$n = \frac{10^6}{p^2}$$



Es gilt: $p = w + c$
(Teilung = Lochweite + Stegbreite)

Rundlochung in geraden Reihen (Rg)

$$a_2 = x_1 \cdot p + w$$

x_1 = Anzahl der Abstände p , parallel zu a_2

$$b_2 = x_2 \cdot p + w$$

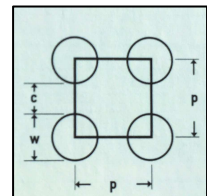
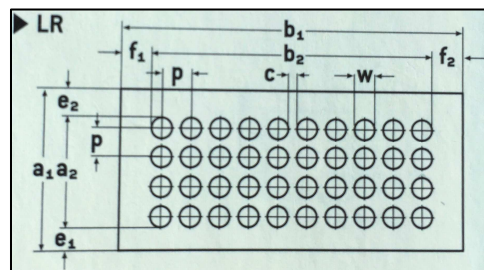
x_2 = Anzahl der Abstände p , parallel zu b_2

Relative freie Lochfläche:

$$A_0 = \frac{78,5 \cdot w^2}{p^2} \text{ in \%}$$

Anzahl der Löcher pro m²:

$$n = \frac{10^6}{p^2}$$



Es gilt: $p = w + c$
(Teilung = Lochweite + Stegbreite)

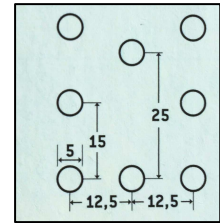
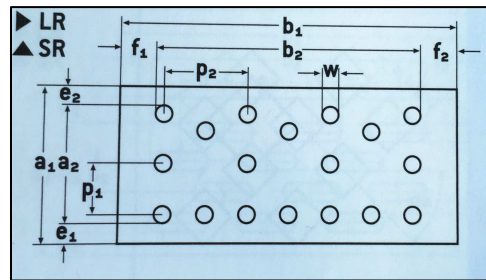
Eurolochung

$a_2 = x_1 \cdot p_1 + w$
 $x_1 = \text{Anzahl der Abstände } p_1, \text{ parallel zu } a_2$
 $p_1 = 15 \text{ mm}$

$b_2 = x_2 \cdot p_2 + w$
 $x_2 = \text{Anzahl der Abstände } p_2, \text{ parallel zu } b_2$
 $p_2 = 25 \text{ mm}$

Relative freie Lochfläche:
 $A_0 = 8,38 \text{ in } \%$

Anzahl der Löcher pro m^2 :
 $n = 4272$



Quadratlochung in versetzten Reihen (Qv90°) Quadratlochung versetzt, gedreht um 90°

$a_2 = x \cdot v + w$
 $x = \text{Anzahl der Abstände } v$

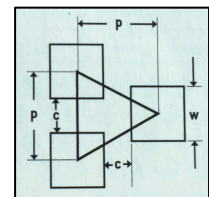
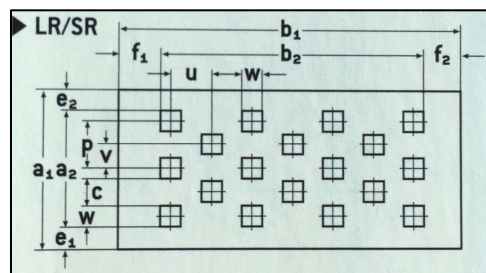
$b_2 = y \cdot u + w$
 $y = \text{Anzahl der Abstände } u; u = 0,5 p$
 $f_{\text{max}} = 0,15 w$

Relative freie Lochfläche:

$$A_0 = \frac{100 \cdot w^2}{p^2} \text{ in } \%$$

Anzahl der Löcher pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p^2}$$



Es gilt: $p = w + c$
 (Teilung = Lochweite + Stegbreite)

Quadratlochung in geraden Reihen (Qg)

$a_2 = x_1 \cdot p + w$
 $x_1 = \text{Anzahl der Abstände } p, \text{ parallel zu } a_2$

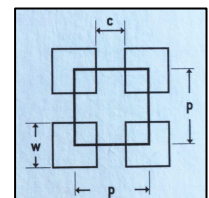
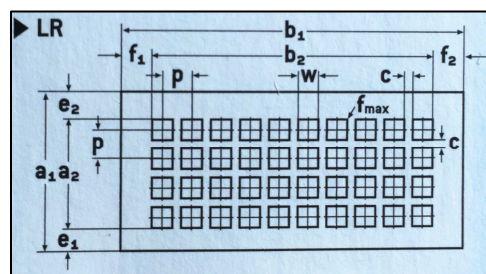
$b_2 = x_2 \cdot p + w$
 $x_2 = \text{Anzahl der Abstände } p, \text{ parallel zu } b_2$
 $f_{\text{max}} = 0,15 w$

Relative freie Lochfläche:

$$A_0 = \frac{100 \cdot w^2}{p^2} \text{ in } \%$$

Anzahl der Löcher pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p^2}$$



Es gilt: $p = w + c$
 (Teilung = Lochweite + Steg)

Quadratlochung in diagonal versetzten Reihen (Qd)

$$a_2 = Z_1 \cdot g + w_e$$

Z_1 = Anzahl der Abstände g , parallel zu a_2

$$b_2 = Z_2 \cdot g + w_e$$

Z_2 = Anzahl der Abstände g , parallel zu b_2

$$g = 0,707 p$$

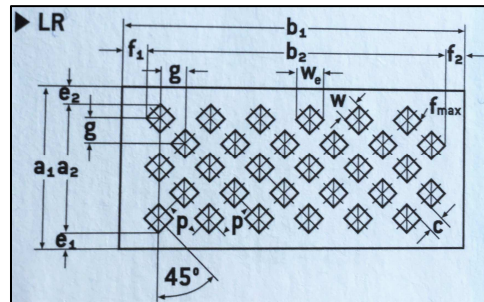
$$w_e = 1,414 w; f_{\max} = 0,15 w$$

Relative freie Lochfläche:

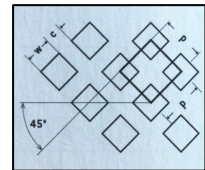
$$A_0 = \frac{100 \cdot w^2}{p^2} \text{ in \%}$$

Anzahl der Löcher pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p^2}$$



Es gilt: $p = w + c$
(Teilung = Lochweite + Stegbreite)



Hexagonallochung in versetzten Reihen (Hv)

$$a_2 = x \cdot u + w$$

x = Anzahl der Abstände u ; $u = 0,866 p$

$$b_2 = y \cdot v + w$$

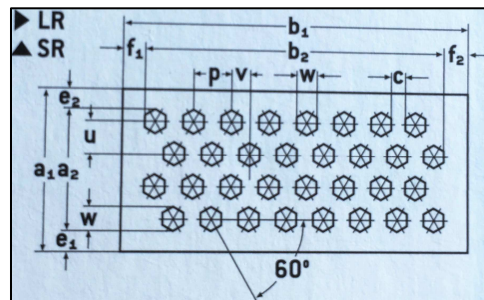
y = Anzahl der Abstände v ; $v = 0,5 p$

Relative freie Lochfläche:

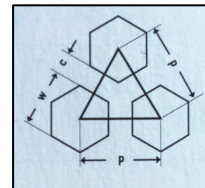
$$A_0 = \frac{100 \cdot w^2}{p^2} \text{ in \%}$$

Anzahl der Löcher pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p^2}$$



Es gilt: $p = w + c$
(Teilung = Lochweite + Stegbreite)



Hexagonallochung in versetzten Reihen (Hv90°), Hexagonallochung versetzt, gedreht um 90°

$$a_2 = x \cdot v + w$$

x = Anzahl der Abstände v ; $v = 0,5 p$

$$b_2 = y \cdot u + w$$

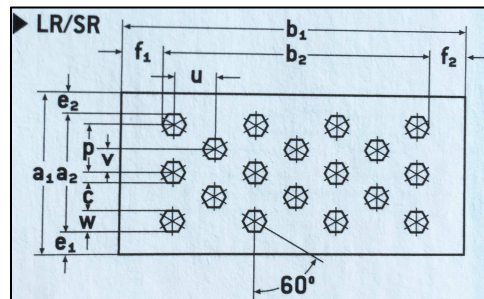
y = Anzahl der Abstände u ; $u = 0,866 p$

Relative freie Lochfläche:

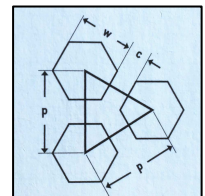
$$A_0 = \frac{100 \cdot w^2}{p^2} \text{ in \%}$$

Anzahl der Löcher pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p^2}$$



Es gilt: $p = w + c$
(Teilung = Lochweite + Stegbreite)



Langlochung in versetzten Reihen (Lvl)

$$b_2 = x \cdot u + l$$

x = Anzahl der Abstände u, parallel zu b_2

$$a_2 = y \cdot p_1 + w$$

y = Anzahl der Abstände p_1 , parallel zu a_2

$$u = 0,5 p_2; p_1 = w + c_1; p_2 = l + c_2$$

Relative freie Lochfläche:

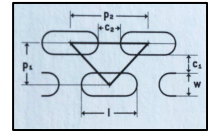
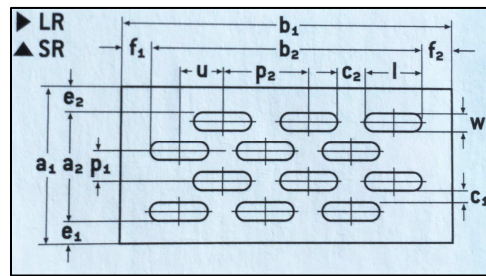
$$A_0 = \frac{w \cdot l \cdot 0,215 \cdot w^2}{p_1 \cdot p_2} \cdot 100 \text{ in \%}$$

Anzahl der Schlitze pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p_1 \cdot p_2}$$

p_1 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, quer zu ihren Längsachsen gemessen.

p_2 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, in Richtung zu ihren Längsachsen gemessen.



Langlochung in versetzten Reihen (Lvq)

$$b_2 = x \cdot p_1 + w$$

x = Anzahl der Abstände p_1 , parallel zu b_2

$$a_2 = y \cdot p_2 + l$$

y = Anzahl der Abstände p_2 , parallel zu a_2

$$u = 0,5 p_2; p_1 = w + c_1; p_2 = l + c_2$$

Relative freie Lochfläche:

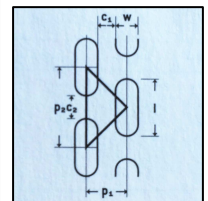
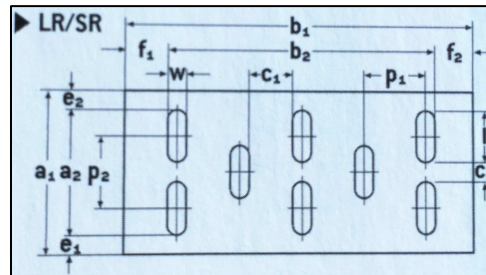
$$A_0 = \frac{w \cdot l \cdot 0,215 \cdot w^2}{p_1 \cdot p_2} \cdot 100 \text{ in \%}$$

Anzahl der Schlitze pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p_1 \cdot p_2}$$

p_1 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, quer zu ihren Längsachsen gemessen.

p_2 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, in Richtung zu ihren Längsachsen gemessen.



Langlochung in geraden Reihen (Lgl)

$$b_2 = x \cdot p_2 + l$$

x = Anzahl der Abstände p_2 , parallel zu b_2

$$a_2 = y \cdot p_1 + w$$

y = Anzahl der Abstände p_1 , parallel zu a_2

$$p_1 = w + c_1; p_2 = l + c_2$$

Relative freie Lochfläche:

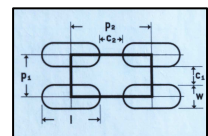
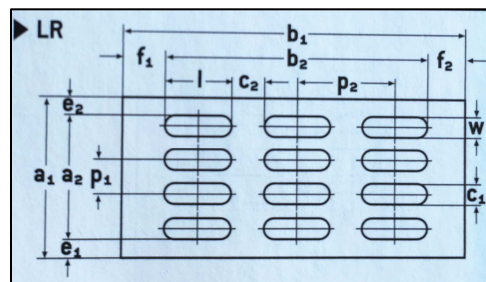
$$A_0 = \frac{w \cdot l \cdot 0,215 \cdot w^2}{p_1 \cdot p_2} \cdot 100 \text{ in \%}$$

Anzahl der Schlitze pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p_1 \cdot p_2}$$

p_1 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, quer zu ihren Längsachsen gemessen.

p_2 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, in Richtung zu ihren Längsachsen gemessen.



Langlochung in geraden Reihen (Lgq)

$$b_2 = x \cdot p_1 + w$$

x = Anzahl der Abstände p_1 , parallel zu b_2

$$a_2 = y \cdot p_2 + l$$

y = Anzahl der Abstände p_2 , parallel zu a_2

Relative freie Lochfläche:

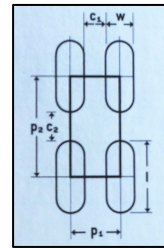
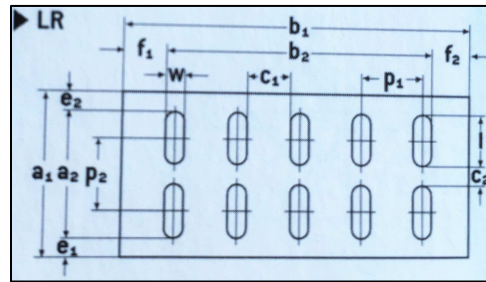
$$A_0 = \frac{w \cdot l \cdot 0,215 \cdot w^2}{p_1 \cdot p_2} \cdot 100 \text{ in } \%$$

Anzahl der Schlitze pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p_1 \cdot p_2}$$

p_1 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, quer zu ihren Längsachsen gemessen.

p_2 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, in Richtung zu ihren Längsachsen gemessen.



Langlochung in geraden Reihen (Lgeq)

$$b_2 = x \cdot p_1 + w$$

x = Anzahl der Abstände p_1 , parallel zu b_2

$$a_2 = y \cdot p_2 + l$$

y = Anzahl der Abstände p_2 , parallel zu a_2

Relative freie Lochfläche:

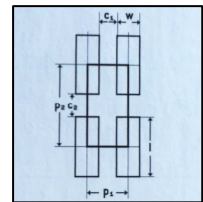
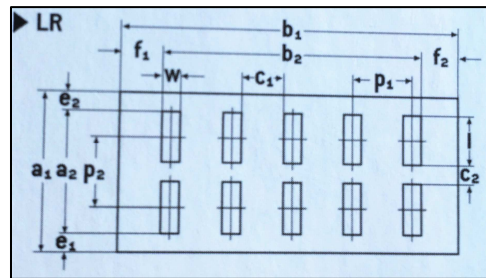
$$A_0 = \frac{w \cdot l}{p_1 \cdot p_2} \cdot 100 \text{ in } \%$$

Anzahl der Schlitze pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p_1 \cdot p_2}$$

p_1 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, quer zu ihren Längsachsen gemessen.

p_2 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, in Richtung zu ihren Längsachsen gemessen.



Langlochung in geraden Reihen (Lgel)

$$b_2 = x \cdot p_2 + l$$

x = Anzahl der Abstände u, parallel zu b_2

$$a_2 = y \cdot p_1 + w$$

y = Anzahl der Abstände p_1 , parallel zu a_2

$$p_1 = w + c_1; p_2 = l + c_2$$

Relative freie Lochfläche:

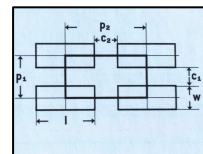
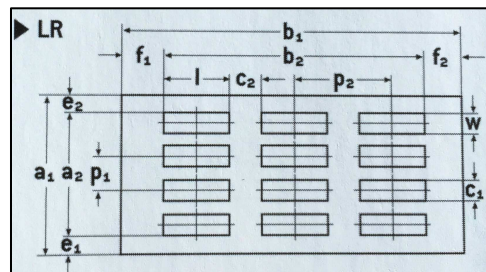
$$A_0 = \frac{w \cdot l}{p_1 \cdot p_2} \cdot 100 \text{ in } \%$$

Anzahl der Schlitze pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p_1 \cdot p_2}$$

p_1 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, quer zu ihren Längsachsen gemessen.

p_2 = Lochmittelabstand benachbarter Langlöcher, in Richtung zu ihren Längsachsen gemessen.



Langlochung in versetzten Reihen (Lveq)

$$b_2 = x \cdot p_1 + w$$

x = Anzahl der Abstände p_1 , parallel zu b_2

$$a_2 = y \cdot p_2 + l$$

y = Anzahl der Abstände p_2 , parallel zu a_2

$$u = 0,5 p_2; p_1 = w + c_1; p_2 = l + c_2$$

Relative freie Lochfläche:

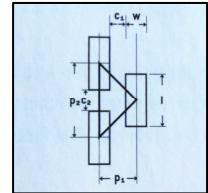
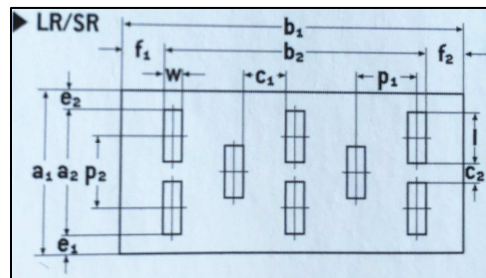
$$A_0 = \frac{w \cdot l}{p_1 \cdot p_2} \cdot 100 \text{ in } \%$$

Anzahl der Schlitze pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p_1 \cdot p_2}$$

p_1 = Lochmittlabstand benachbarter Langlöcher, quer zu ihren Längsachsen gemessen.

p_2 = Lochmittlabstand benachbarter Langlöcher, in Richtung zu ihren Längsachsen gemessen.



Langlochung in versetzten Reihen (Lvel)

$$b_2 = x \cdot u + l$$

x = Anzahl der Abstände u, parallel zu b_2

$$a_2 = y \cdot p_1 + w$$

y = Anzahl der Abstände p_1 , parallel zu a_2

$$u = 0,5 p_2; p_1 = w + c_1; p_2 = l + c_2$$

Relative freie Lochfläche:

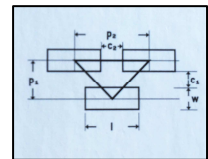
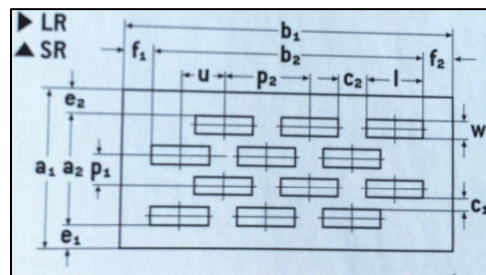
$$A_0 = \frac{w \cdot l}{p_1 \cdot p_2} \cdot 100 \text{ in } \%$$

Anzahl der Schlitze pro m^2 :

$$n = \frac{10^6}{p_1 \cdot p_2}$$

p_1 = Lochmittlabstand benachbarter Langlöcher, quer zu ihren Längsachsen gemessen.

p_2 = Lochmittlabstand benachbarter Langlöcher, in Richtung zu ihren Längsachsen gemessen.



FREIER QUERSCHNITT A_0 , STATISCHE BELASTBARKEIT

Der Produktionsvorgang garantiert eine auf die Fläche bezogene exakte und gleichbleibend genaue freie Öffnung.

Die relative freie Lochfläche (A_0) – auch freier Querschnitt oder offene Siebfläche genannt – errechnet sich bei den verschiedenen Lochbildern gemäß den aufgeführten Formeln. Sie ist definiert als der prozentuale Durchlass, bezogen auf ein Loch mit angrenzenden halben Stegbreiten, d.h. ohne Berücksichtigung der Ränder. Für genaue Gewichtsberechnungen sind zusätzlich die ungelochten Ränder als Vollmaterial zu berücksichtigen.

Leider sind zur möglichen statischen Belastbarkeit des Lochblechs keine gesicherten Werte verfügbar. Sie ist jedoch zunächst abhängig von der Lochform und der freien Lochfläche. Darüber hinaus spielt die Siebrichtung bzw. bei nicht konzentrischen Stempelformen auch die Ausrichtung der Löcher eine Rolle.

LAUF- UND SIEBRICHTUNG

Die auf den Produktseiten angegebene Laufrichtung bezeichnet die Richtung des Produktionsflusses bzw. die Schliffrichtung bei nachträglich geschliffenen Tafeln. Die kurzen und langen Seiten der Produktabbildungen entsprechen den kurzen und langen Seiten der Standardformate.

Bei versetzten Lochungen sind Lauf- und Siebrichtung in der Regel um 90° zueinander gedreht. Die Siebrichtung ist bei versetzten Lochungen immer angegeben und ist vor allem für den Einsatz des Lochblechs als Sieb relevant. Die Siebrichtung ist in der Regel quer zur Laufrichtung der Lochung.

Das beste Siebergebnis wird erzielt, wenn die Siebrichtung des Blechs der Förderrichtung des Siebgutes entspricht.

ABMESSUNG / TOLERANZEN

UNGELOCHTE / UNGEPRÄGTE RÄNDER BEI STANDARDFORMATEN

Bis einschließlich 5 mm Lochweite werden Standardformate in der Regel mit schmalen Längsrändern (5-10 mm, entlang der langen Seite b) und ohne Stirnränder (entlang der kurzen Seite a) geliefert, d.h. es wird durch die Lochung geschnitten.

Über 5 mm Lochdurchmesser, umlaufend mit ungelochtem Rand: Bei großen Lochweiten (w) sowie bei Creativ Line können die umlaufenden ungelochten Ränder aus technischen Gründen größer als 10 mm sein.

Bei Blechdicken von mehr als 3 mm sind die ungelochten Ränder ca. 25 mm breit. Die ungeprägten Längsränder bei Strukturblech betragen bis zu 25 mm.

Bei der Bezeichnung der Ränder für Zuschnitte sind die Angaben gemäß DIN 24041 (e_1 , e_2 , f_1 und f_2) zu verwenden, um Verwechslungen zu vermeiden.

Für detaillierte Angaben zu ungelochten/ungeprägten Rändern sprechen Sie uns bitte an.

GEWICHTSBERECHNUNG

Lochplattengewicht (ohne Rand)

$$GL \approx \frac{F \cdot s \cdot \gamma \cdot (100 - A_0)}{100}$$

- F = Fläche in m²
- γ = spezifisches Gewicht des gewählten Materials
- s = Blechdicke in mm
- A_0 = freier Querschnitt

Rechenbeispiel:

Lochblech
 Rundlochung Rv 8-12 ($A_0 = 40,3 \%$)
 Ohne Berücksichtigung ungelochter Ränder
 Format: 1000 x 2000 mm
 Blechdicke: 2,0 mm
 Material: Stahl, γ (Stahl 1,0 mm) = 7,85 kg/m²

$$GL \approx \frac{(1 \times 2) \cdot 2,0 \cdot 7,85 \cdot (100 - 40,3)}{100}$$

$$GL \approx 18,75 \text{ kg}$$

TIPP – WEITERVERARBEITUNG

NACHTRÄGLICHES FEUERVERZINKEN NACH DIN EN ISO 1461

- ✓ Zum Schutz vor Korrosion sollten Lochbleche und die Rahmenkonstruktionen nachträglich feuerverzinkt werden. Beim nachträglichen Feuerverzinken ist folgendes zu beachten:
 - Runde Löcher sind geeigneter als quadratische, weil die Spannungen geringer sind.
 - Der Lochdurchmesser sollte mindestens 10 mm betragen.
 - Durch Eintauchen der Teile in Walzrichtung entstehen beim Verzinken weniger Verspannungen. Die Walzrichtung entspricht der auf den Produktseiten angegebenen Laufrichtung.
 - Ganze Bauteile aus Lochblechfüllungen und Einfassprofilen bzw. anderen Rahmenkonstruktionen sollten nicht als Komplettlement verzinkt werden, sondern einzeln. Vor allem, wenn die Füllung mit dem Einfassprofil bzw. Rahmen fest verbunden ist, kann sich das Material nicht ungehindert ausdehnen.
- ✓ Wenn ein Lochblech aus bereits verzinktem Material verwendet wird, entstehen durch weitere Bearbeitungsschritte ungeschützte Flächen und Schnittkanten. An diesen Stellen ist keine Zinkschicht und somit kein ausreichender Korrosionsschutz vorhanden.
- ✓ Beim nachträglichen Feuerverzinken von Stahltafeln kann es zu Welligkeit durch die Materialspannung kommen.
- ✓ Feuerverzinkte Bleche können nur bedingt für dekorative Zwecke verwendet werden. Für den dekorativen Einsatz sind pulverbeschichtete Bleche besser geeignet. Durch das Pulverbeschichten kann das Blech farblich individuell gestaltet werden und es ist zusätzlich vor Korrosion geschützt.

TIPP – EINSATZ

IM SICHTBEREICH

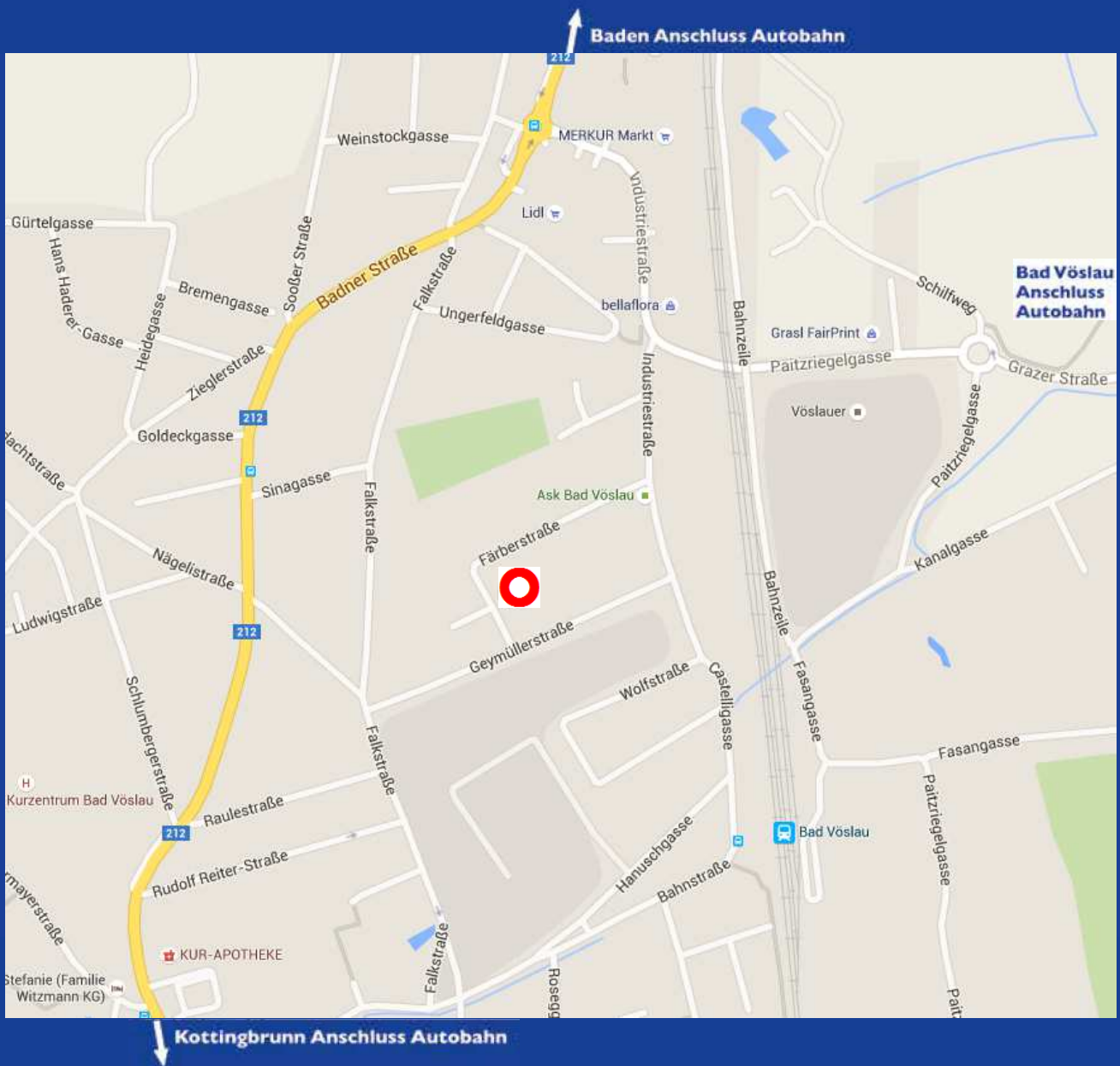
- ✓ Durch das Richten der Lochbleche nach dem Lochen entstehen sogenannte. Diese können nicht vermieden werden, sie sind auch in der DIN beschrieben:

Auszug aus DIN 24041 – A.14 Oberfläche:

- Bei der Herstellung von Lochplatten sind verfahrensbedingte Oberflächenbeeinträchtigungen nicht auszuschließen.
 - Besondere Ansprüche an die Oberfläche verlangen einen höheren Aufwand und sind zu vereinbaren. Es wird empfohlen, den Verwendungszweck, insbesondere Sichtflächen, dem Hersteller mitzuteilen.
- ✓ Bei Edelstahllochblech sind für den anspruchsvollen Sichtbereich geschliffene Oberflächen empfehlenswert.
 - ✓ Werden im Sichtbereich Lochbleche aus Aluminium eingesetzt, empfiehlt es sich, das Lochblech mit Folie oder pulverbeschichtet zu bestellen.

ALS SIEB

- ✓ Für Sieb- und Filterfunktionen lässt sich mit der Auswahl des Lochbildes jede beliebige Durchlässigkeit für feste Stoffe, Flüssigkeiten oder Gase exakt einstellen.
- ✓ Das beste Siebergebnis wird erzielt, wenn die Siebrichtung des Blechs der Förderrichtung des Siebgutes entspricht.



Gitter • Tore • Industrieroste • Zäune

Tel.: 02252/73 999-0

Fax: 02252/73 999-22

office@gti-gitter.at

www.gti-gitter.at

Büro:
Aumühlweg 21/2, Stock/Büro 221
2544 Leobersdorf/ARED-PARK

Mo-Do: 7.00-16.00 Fr: 7.00-12.00

Lager:
Färberstraße 2
2540 Bad Vöslau

Mo-Do: 7.00-12.00 und 12.30-15.30 Fr: 7.00-11.30